



Mitteilung

Amt: Amt für Kinder, Jugend und Familie

TOP: _____

Vorl.Nr.: M/2017/0320

Anlage Nr.: _____

Datum: 08.11.2017

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Jugendhilfeausschuss	22.11.2017	öffentlich

Tagesordnung

Sachstand "Little Bird"

Mitteilungstext

Wie bereits in der Vergangenheit mehrfach berichtet, wurden im Rahmen der Verpflichtung zur Erfüllung des Rechtsanspruches bereits im Jahr 2014 erste Schritte unternommen, um ein elektronisches Bedarfsanzeigeverfahren für die Anmeldungen in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege einzuführen.

6 Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis haben sich seinerzeit in einem gemeinsamen Auswahlprozess, der vom civitec (Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung) in Siegburg begleitet wurde, für die Einführung des onlinebasierten Systems „Little Bird“ entschieden.

Dies ermöglicht den Eltern, sich online über die Kindertageseinrichtungen zu informieren und für eine Aufnahme vormerken zu lassen.

Am 01.12.2015 ist die Liveschaltung des Programms in den 6 Pilotkommunen erfolgt. Trotz der Einführung der Online-Anmeldung ist eine Anmeldung in den Kindertageseinrichtungen nach wie vor möglich.

Die bisher gesammelten Erfahrungen zeigen, dass das Programm von den Eltern gut angenommen wird. Zuzugsfamilien schätzen vor allem die Möglichkeit, sich bereits vormerken lassen zu können, auch wenn sie noch nicht vor Ort sind. Aber auch Familien aus Hennef schätzen die Übersichtlichkeit und einfache Handhabung ihrer Vormerkungen. Seit der Einführung wurden bereits über 4.200 Online-Anmeldungen getätigt.

Auch für die Träger und das Amt für Kinder-, Jugend und Familie bietet das Programm den Vorteil, dass alle Daten zum Kind zentral erfasst (ein Datensatz je Kind) sind. Sobald eine Reservierung für ein Kind ausgesprochen wird, werden die Vormerkungen bei den anderen Kindertageseinrichtungen / Kindertagespflegen deaktiviert, so dass es zu keiner doppelten Platzvergabe kommen kann.

Per Schnittstelle kann Little Bird sowohl KiBiz.web als auch andere bei den Trägern vorhandene Verwaltungsprogramme mit Daten bedienen, so dass hier der Verwaltungsaufwand optimiert werden konnte.

Für den Bereich der Statistiken, die für die Jugendhilfeplanung notwendig sind, ist das Programm derzeit noch nicht in der Lage, die für Nordrhein Westfalen notwendigen Daten zu liefern. Auch andere Funktionen, die hauptsächlich die interne Verwaltung auf Seiten der Jugendämter betreffen, müssen noch verbessert werden.

Um dem Rechnung zu tragen, werden seit längerem auf Ebene der NRW-Anwenderkommunen Abstimmungsgespräche mit der Herstellerfirma geführt.

Insbesondere die größeren Städte wie Köln, Essen und Oberhausen, die ebenfalls Little Bird einsetzen, haben hier auf Grund ihrer Größenordnung enorme Probleme. Teilweise wird dort bereits über eine Kündigung des Programms nachgedacht.

Auch für die Stadt Hennef ist eine Verbesserung der Statistik und anderer Aspekte Ziel der Verhandlungen. Viele der von den Großstädten benannten Probleme treten in Hennef in dieser Form nicht auf, da hier durch interne Arbeitsabläufe im Amt für Kinder-, Jugend und Familie der Prozess weitgehend optimiert werden konnte.

Vor diesem Hintergrund und wegen der hohen Akzeptanz bei Eltern und Trägern scheidet eine Kündigung des Komplettsystems für Hennef aus. Auch wird die Bereitschaft der Träger, nochmals ein anderes Verfahren einzusetzen, nicht gegeben sein, da der Einführungsaufwand enorm ist.

Hennef (Sieg), den 08.11.2017
Im Auftrag

Miriam Overath